Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2009)
Heft: 1: Papier und Buchdruck

Artikel: Beriemti : Basler Schriftgiesser
Autor: Miville-Seiler, Carl
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-843116

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beriemti

Basler Schriftgiesser

«...seine Kunst durch vieles Nachsinnen und Bemühungen weitergetrieben...»

Im spoote Mittelalter, als Folg vom groosse Kirchekonzil und vo dr gaischtige Streemig vom Humanismus, isch Basel e wytumme beriemti Hoochburg vom Buechdrugg worde. Aber wo Biecher druggt worde sinn, het men au Stämpfelschnyyder und Schriftgiesser bruucht. Wär sich iber die Zämmehäng und Entwigglige neecher orientiere will, goot am gscheytschten emol in s Museum fir Papyr, Schrift und Drugg in dr feyn reschtaurierte Gallicianmiili im Dalbeloch.

Ane 1580 hänn dr Savoyer Jean Exertier und dr Lyoner Jacques Foillet am Minschterbäärg e Druggerey grindet. Im Joor 1607 het dr Johann Jacob Genath, wo d Witfrau vom Exertier ghyrootet gha het, dä Bedriib ibernoo. Aer isch vo Dälsbäärg uff Basel koo und soo dichtig gsi, ass en d Univärsiteet zem Typographicus academicus ernennt het. Ane 1617 het er d Schriftgiesserey vom verstoorbene Peter Wieland kenne drzuekaufe. Das Gschäft isch vo Nookomme Genath wyterbedriibe worde, zeerscht mit groossem Erfolg. Wo s speeter aber fascht undergange wäär, isch ane 1718 dr Johann Wilhelm Haas (1698-1764), e guet uusbildete Stämpfelschnyyder und Schriftgiesser uus Nürnbäärg, in d Dienscht vom letschte Genath drätte. 1740 het er s Undernämme derfen eerben und under sym Namme wyterfiere. Er het Schrifte vo heggschter Qualiteet härgstellt und bis uff Ungarn kennen exportiere.

Die greeschten Erfolg het s Undernämmen under sym Soon Wilhelm, mit em Zuenamme Vater (1741-1800) erraicht. Aer isch e rächte Pionier vom sälli Zyt modäärnschte Stämpfelschnitt und Schriftdrugg worde. Er het kenne die traditionsryychi Offizin Pistorius samt eme ryyche Bestand an wäärtvolle Giessformen und Matrize kaufen und er het Methoode fir dr Drugg vo Landkaarten entwigglet, wo sich sogar dr Napoleon I. drfir interessiert het. Au het er stargg beachteti Schriften iber syni Erfindige publiziert. Vor allem het er die eerschti yysigi Buechdruggerpräss vo dr Wält konstruiert und si in ere langen Usenandersetzig geege die traditionelle Buechdrugger vo Basel duregsetzt. Schliesslig het dr Root gfunde, me kenn aim, wo «seine Kunst durch vieles Nachsinnen und Bemühungen weitergetrieben» haig, d Verwäärtig vo syner Innovation nit verbiete.

Sy Soon, dr Wilhelm mit em Zuenamme Soon (1766-1838) isch e vylsytig bildeten und wytgraiste Maa gsi, wo wyter beriemti Landkarte gmacht het und in däm Zämmehang im Hoochgebirg gwanderet isch. In Wien isch er 1782 mit sym Unggle, em bekannte Kupferstächer Christian von Mechel, zämmedroffe. Uff em Wääg uff St. Petersburg, won er au dr Zaarin Katharina II. vorgstellt worden isch, het er d Dochter vom Hofbuechdrugger Becker, eme Basler, kenne gleert und speeter ghyyroote. Er het sich au fir fremdsproochligi Schriftsetz interessiert und zem Byschpiil s Vatterunser in hundert Sproochen und Dialäggt druggt. 1791 isch er Mitgliid vo dr «Preussischen Akademie der Künste und mechanischen Wissenschaften» worde.

Die Haas'schi Schriftgiesserey git s hit nimme. Dangg ere tächnische Modärnisierig het si im letschte Joorhundert under dr Laitig vom Max Krayer, em Eduard Hoofmaa (Hoffmann) und sym Soon Alfred noonemool en Uffschwung erläbt. Dr Bedriib isch 1921 uff Minchestai verleggt worde. Speeter isch d Firma in internationaale Zämmeschliss undergange. Mängs von eren isch iibrigbliibe, zem Byschpiil die international anerkannti Druggschrift Helvetica.

Carf Miville-Seiler